Erdbebenhilfe in der Türkei

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Samaritan's Purse®
DIE BARMHERZIGEN SAMARITER

Funken der Hoffnung inmitten des Leids

In den frühen Morgenstunden des 6. Februars erschütterte eines der schwersten Erdbeben der letzten 100 Jahre die Türkei und Syrien. Mehr als 50.000 Menschen haben ihr Leben verloren und Hunderttausende sind über Nacht obdachlos geworden, ohne Essen und ohne das, was einst ihr Zuhause war. Fast jeder in der Erdbebenregion hat liebe Angehörige verloren – welch unermessliches Leid.

Dank Ihrer Gebete und Ihrer Großzügigkeit haben wir bereits eine Woche nach der Katastrophe unser mobiles Feldkrankenhaus in der Nähe von Antakya eröffnet und bis Ende März über 8.000 Verletzte versorgt – mit medizinischer Hilfe und Gottes liebevoller Zuwendung, die selbst innere Wunden heilen kann. Am 1. April haben wir unser Feldkrankenhaus an das türkische Gesundheitsministerium übergeben. Lokales Gesundheitspersonal wird dafür von uns geschult, u.a. in der Verwendung der Geräte. In dieser Zeit waren rund 100 Katastrophenhelfer von Samaritan´s Purse - darunter Ärzte, Krankenschwestern und Logistiker – rund um die Uhr im Einsatz.

Herzlichen Dank, dass Sie in dieser dunkelsten Stunde helle Funken der Hoffnung in das Leben der Menschen gebracht und Gottes Erbarmen für die Notleidenden bezeugt haben! Lesen Sie weiter, wie Ihr beherztes Handeln zum Segen wurde und wie unsere Teams vor Ort den Betroffenen weiterhin helfen.

So hat Ihre Spende geholfen

- Mehr als **8.000** Patienten, die in unserem Feldkrankenhaus behandelt wurden, inkl. 270 Operationen
- Mehr als **7.000** Zelte für betroffene Familien, damit sie eine sichere Notunterkunft haben
- Matratzen, Decken, Kissen und Solarlampen für **4.700** Haushalte
- **120** mobile Hygiene-Container, mit je 3 Duschen und Toiletten

(Stand: Mitte April)

Aus den Trümmern gerettet

Kaan (Namen geändert) hält inne, schließt die Augen, Tränen laufen ihm übers Gesicht. Die Geschichte, die er uns erzählt, zeugt von unvorstellbarem Leid. Er erzählt, wie er seine Frau unter den Trümmern schreien hörte. Als man sie herausgeholt hatte, gab er fast seine gesamten Ersparnisse für Taxifahrten zu verschiedenen medizinischen Einrichtungen aus – nur um zu erfahren, dass die meisten Ärzte bei dem Erdbeben ums Leben gekommen waren. Schließlich erzählt er uns von dem für ihn schlimmsten Moment:

„Meine Frau hat mich nicht erkannt. Sie wusste nicht, wer ich bin. Sie wusste nicht, dass ich ihr Mann bin."

In diesem Moment wurde ihm klar, wie verletzt seine Frau Damla wirklich war. Und dass er keine Möglichkeit hatte ihr zu helfen. Acht Tage nach dem Erdbeben kam sie schließlich in unser Notfall-krankenhaus. Damlas Nieren hatten komplett versagt und ihre Beine waren zerquetscht, nachdem sie neun Stunden lang unter den Trümmern ihres Wohn-hauses gelegen hatte.

„Wenn sie dialysiert werden kann, überlebt sie. Wenn nicht, stirbt sie. Und sie stand kurz davor", sagt Dr. Jim Brown. „Wir führten vier Tage lang viermal täglich eine Bauchfellspülung durch, um ihre Kreatin- und Kaliumwerte zu senken. Inzwischen sind ihre Nieren geheilt. Wir geben Gott die Ehre, dass der Eingriff Damla von der Schwelle des Todes zurückgebracht hat."

Kaan kann nicht aufhören, Dr. Brown und unserem medizinischen Team für die Rettung seiner Frau zu danken. Noch wenige Tage zuvor hatte der verzweifelte Ehemann befürchtet, dass seine geliebte Frau sterben würde. „Ich habe geweint, als ich euch gesehen habe. Ihr seid harte Arbeiter. Eine Person erledigt die Arbeit von zehn", sagt er. **„Ein solches Team ist großartig. Ich bin so gesegnet, dass ich euch getroffen habe!"**

Unsere Hilfe geht weiter

In Zusammenarbeit mit christlichen Partnern verteilen wir weiterhin tausende Zelte, Matratzen, Lebensmittel und Solarlaternen. Unsere Teams vor Ort arbeiten auch an der Verteilung von 10.000 Hygienesets für Frauen und 10.000 Mutterschaftssets mit Hilfsgütern für Kleinkinder. Außerdem stellen wir 120 mobile Hygiene-Container auf, die jeweils mit drei Duschen, drei Toiletten und Waschbecken ausgestattet sind. Die Anlagen werden bis zu einem Jahr lang von unseren Partnern in der Türkei gewartet.

„Wir brauchen weiterhin Ihre Gebete. Beten Sie für die Menschen in der Türkei und dass unser Team in der Lage ist, sie zu lieben und für sie zu sorgen. Beten Sie, dass sie wissen, dass es einen Gott im Himmel gibt, der sie ebenfalls liebt."

Franklin Graham, Präsident von Samaritan´s Purse International

Samaritan's Purse®
DIE BARMHERZIGEN SAMARITER

Danke, dass Sie diese wichtige Hilfe möglich gemacht haben! Wir sind dankbar für jedes Gebet, dass Gott den Trauernden in ihrem Leid begegnet und ihnen Kraft und Hoffnung schenkt.

„Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt, der bleibt unter dem Schatten des Allmächtigen. Ich sage zu dem HERRN: Meine Zuflucht und meine Burg, mein Gott, auf den ich traue!“

Psalm 91,1-2 (Die Bibel)